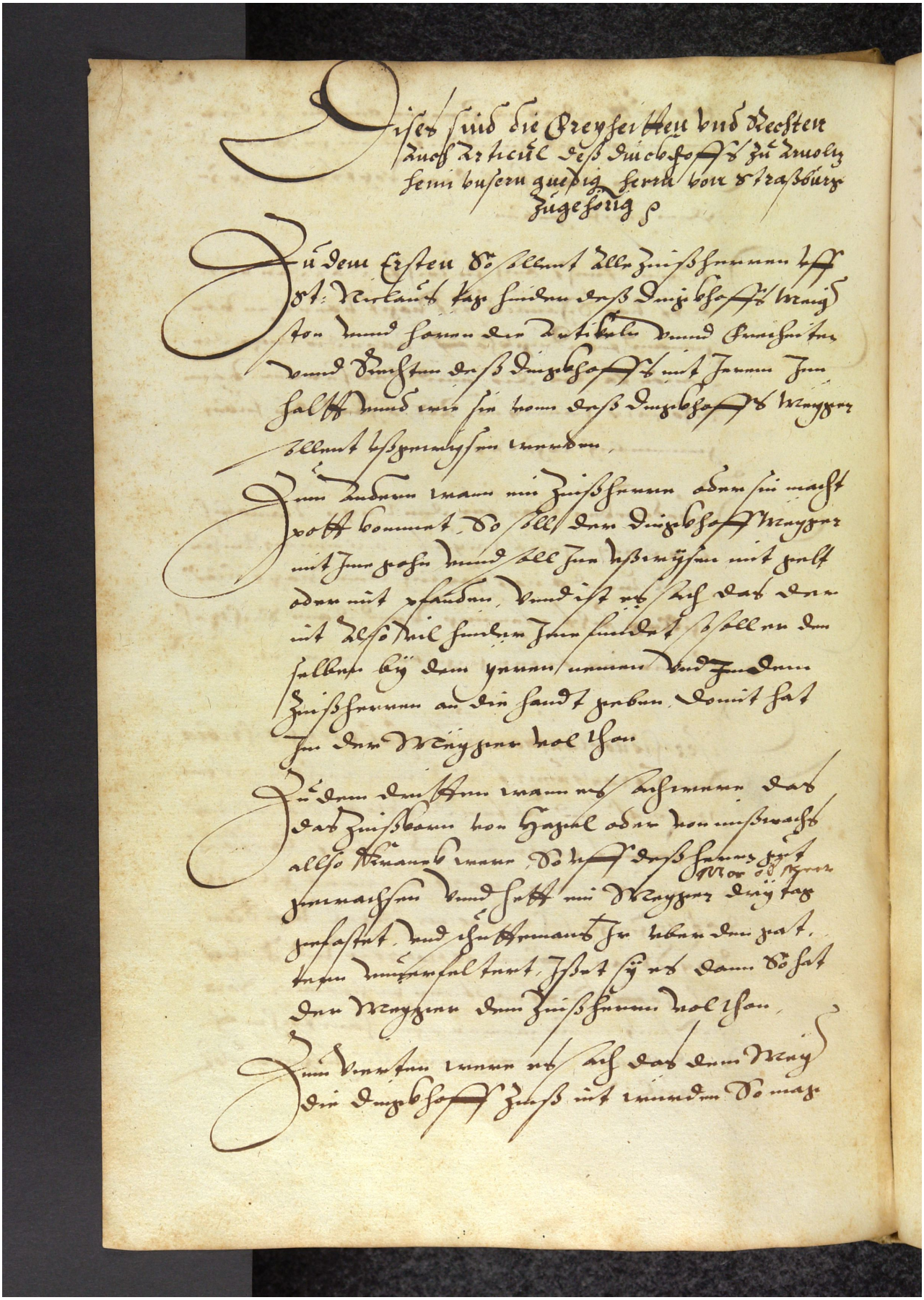
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8283
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



Diser sind die Greyfertheu vnd Rechten
zuoß Artheil des Dingbhofs zu Anolz
heim bysem gnedig herrn von Strasburg
zugehorig

Zu dem ersten So sollent alle zinßhennen bß
Ost: Verlaut tag finden daß Dingbhofs Meyß
ter vnnd Jonnen der Artikel vnnd Punchten
vnnd Rechten daß Dingbhofs mit Jrem Jn
halt vnnd wie sie vom daß Dingbhofs Meyger
sollent bßprochen werden.

Zum andern wann ein zinßhennen oder sie nacht
gott kommet So soll den Dingbhofs Meyger
mit Jrer gesch vnnd all Jre besprüchen mit gelt
oder mit pfanden, vnnd ist es sich das der
mit dessel nit finden Jren fundet So soll er den
selben bij dem ynnen ammen vnnd zu dem
zinßhennen an die handt geben, damit hat
Jn der Meyger wol Jhan

Zu dem dritten wann es sich erinnert das
das zinßbaum von Hagel oder von vnßwacht
alles Wuanß wann So daß Jhers gut
Jnnachen vnnd hett ein Meyger dry tag
geschaffet, vnd ehe Jhmant Jn leben dem gat
ten vnßwendel tuet, Jßet sy es dann So hat
der Meyger dem zinßhennen wol Jhan.

Zum vierten wann es sich das dem Mey
der dingbhofs zinß nit wurdem So mag